

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 143.

Freitag den 26. Juni

1857.

3. 1054. (2) **E d i k t.** Nr. 2976.

Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat, in Laibach gibt bekannt:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. M. Foregger in Gills in Reassumirung der exekutiven Feilbietung des dem Herrn Franz Walter gehörigen, im Bergbuche Tomo Supplementband der verschiedenen Werkscomplexe sub Nr. 84 vorkommenden Steinkohlenbergbaues zu Möttnig im Schätzungswerte von 10.000 fl. die Tagsatzungen vor diesem k. k. Landesgerichte auf den 27. Juli, 31. August und 28. September l. J. Vormittag mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen würde.

Das Schätzungsoperat und die Feilbietungsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Juni 1857.

3. 917. (3) **E d i k t.** Nr. 2444.

für die Hypothekargläubiger des Gutes Schivizhoffen und der Gült Podberje bei Wippach.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Vormundschaft der minderj. Rechtsnachfolger des Herrn Franz Edlen von Schivizhoffen, als Besitzer des Gutes Schivizhoffen und der Gült Podberje bei Wippach und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für Erstes mit 12537 fl. 20 kr. für Letztere mit 467 „ 40 „

zusammen 13005 fl. — kr.

ermittelten Entschädigungs-Kapitalien mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger genehmigt.

Es werden daher alle jene, denen ein Hypothekrecht auf obige Güter und deren Bezugsrechte zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 25. Juli l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilligt hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentges vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Ausstragung auf das ob erwähnte Entlastungskapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezeichneten Patentges vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 19. Mai 1857.

3. 1015. (3) **E d i k t.** Nr. 2794.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe in die Reassumirung der exekutiven zweiten und dritten Feilbietung der dem Johann Tappel gehörigen Hälfte des Morasterrains Nr. 943 XXI am Bolar und der darauf stehenden Gebäude Grh. Nr. 29, beides im gerichtlichen Schätzungswerte von 891 fl. 40 kr., dann der Morastgemeintheile am Bolar Mapp. Nr. 219 und 220, im Schätzungswerte von 135 fl. 25 kr., zur Hereinbringung

der dem Josef Arze aus dem Urtheile vom 19. März 1854, Z. 2647, zustehenden Forderung, im Restbetrage von 72 fl. 10 kr., der hievon seit 7. März 1855 laufenden Zinsen und Exekutionskosten gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 13. Juli und 10. August l. J. Vormittags vor diesem Landesgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen werden.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-extrakte und Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Die Rubrik für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, Martin Turmann und Thomas Schager, wurde dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Drel zugestellt.

Laibach am 6. Juni 1857.

3. 355. a (2) **K o n k u r s.** Nr. 1083.

Laut Konkurs-Kundmachung der Post-Direktion in Pesth vom 2. Juni 1857, Z. 3694, ist im Bezirke derselben eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen gegen Kautionserlag von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 30. Juni 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Pesther Postbezirktes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest 19. Juni 1857.

3. 356 a (2) **K o n k u r s.**

Laut Konkurs-Ausschreibung der Postdirektion zu Innsbruck vom 4. Juni 1857, Z. 2555, ist im Bezirke derselben eine Postamts-Akzessistenstelle III. Klasse mit dem Gehälte jährl. 300 fl. gegen Leistung einer Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, dann der bisher geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis zum 4. Juli 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten des tirolisch-vorarlbergischen Postbezirktes etwa verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Postdirektion Triest 21. Juni 1857.

3. 357. a (2) **K o n k u r s.** Nr. 1097.

Bei dem Postamte in Pesth sind zwei Kontrollorstellen mit dem Range der IX. Dienstklasse und dem Jahresgehälte von 900 fl. gegen Kautionsleistung im gleichen Betrage, dann mehrere Postoffizialstellen mit dem Range der X. Diätenklasse und dem Gehälte jährl. 500 fl. gegen Kautionsleistung von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postalischen Kenntnisse, dann der geleisteten Dienste und bezüglich der Offizialstellen auch insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte praktische Prüfung längstens bis 30. Juni 1857 bei der Postdirektion in Pesth einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten oder Diener bei dem Postämtern in Pesth und Ofen verwandt oder verschwägert seien.

K. k. Postdirektion Triest 21. Juni 1857.

3. 1057. (1) **E d i k t.** Nr. 8986.

Mit Bezug auf das dießfällige Edikt vom 30. April l. J. Z. 6825 betreffend die Exekutionsführung des Handlungshauses Skazadonigg und Comp. gegen Pezbnik Primus wird bekannt gemacht, daß zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung keine Kauflustigen erschienen sind, und sonach in den angeordneten Terminen zu der weiteren Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Juni 1857.

3. 1039. (2) **E d i k t.** Nr. 1136.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttnig, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Marentizh, durch Georg Marentizh von Gradac gegen Georg Galouzh von Gradac, wegen aus dem Urtheile vdo. 30. Mai 1856, Z. 1259, schuldigen 114 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 10. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttnig, als Gericht, am 13. April 1857.

3. 1044. (2) **E d i k t.** Nr. 415.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizelberg, in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Paik von Großlax, gegen Bernhard Tomichh von Schalna, wegen aus dem Vergleich vom 24. August 1854 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Refk. Nr. 255 vorkommenden Realität in Schalna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juli, auf den 20. August und auf den 21. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizelberg in Sittich, als Gericht, am 13. Februar 1857.

3. 1051. (2) **E d i k t.** Nr. 2454.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Ruperichsch von St. Ruprecht, gegen Franz Gorenz von Oberladatizh, wegen schuldigen 29 fl. 51 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 368 vorkommenden Hurrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1062 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 7. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 5. März 1857.

3. 1009. (2) Nr. 2793.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Slauz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Penko, von Slavina Haus-Nr. 31, wider denselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Rusdorf sub Urb. 64 vorkommenden Viertelhube sub praesentato 20. Mai 1857, Z. 2993, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lukas Kovazhizh von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1010. (2) Nr. 2795.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Sreboth, so wie dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Sreboth von Adelsberg wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums, der im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 114 vorkommenden Realität sub praes. 20. Mai 1857, Z. 2795, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lukas Kovazhizh von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1021. (2) Nr. 633.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird kund gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Herrn Johann Wiederwohl, durch Herrn Dr. Suppanzhizh die exekutive Feilbietung der dem Herrn Johann Tomiz gehörigen, in Neustadt gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Stadtdominiums Neustadt sub Ref. Nr. 120, und 145 vorkommenden laut Schätzungsprotokoll auf 4796 fl. 40 kr. bewertheten zwei Häuser sammt Gärten und des im nämlichen Grundbuche sub Ref. Nr. 14633 vorkommenden, auf 480 fl. bewertheten Acker wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 10. August 1855 schuldigen Kapitals pr. 600 fl. c. s. c., bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 5. Juni, 3. Juli und 7. August l. J. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß die in Exekution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über, und nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 21. April 1857.

Nr. 633.

Nachdem bei der ersten Feilbietungstagssatzung kein Anbot erfolgte, hat es bei den auf den 3. Juli und 7. August l. J. angeordneten Feilbietungstagssatzungen sein Verbleiben.

Neustadt am 16. Juni 1857.

3. 1022. (3) Nr. 1821.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pokorn, Vormund des minderj. Franz Pokorn von Safniz Haus-Nr. 44, gegen Johann Doliner von Safniz Haus-Nr. 46, wegen schuldigen Verpflegskosten bis 22. Mai 1856, pr. 18 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 2314 vorkommenden Realität zu Safniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 21. Juli, auf den 21. August und auf den 20. September 1857, jedesmal Vormittags

um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Johann Starman und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger werden zu Händen des Johann Triller als Curator ad actum verständigt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 18. Mai 1857.

3. 1023. (2) Nr. 1795.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird den beiden abwesenden unbekannt wo befindlichen Denka Dollenz geborene Dredkar und Hansche Jenko, und ihren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie über das Amortisirungs-Anlangen des Primus Boschner von Scherouskivich bei St. Urbani Haus Nr. 1 ihre Ansprüche auf die, auf der im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 683 vorkommenden Hube für sie hafende Forderung aus dem Heirathsvertrage vom 1. Februar 1778 intab. 17. Mai 1783 pr. 300 Dukaten und 6 Zechini in specie redizirt auf 367 fl. C. M. und aus dem Schuldbriefe vom 1. Juni 1787 intab. 15. Dezember 1787 pr. 800 fl. C. M. oder 680 fl. C. M. binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Ediktes so gewies hieramts anzumelden und darzutun hätten, widrigens auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers die Hypothekarforderungen für erloschen und kraftlos erklärt und auf Grund dieses Erkenntnisses extabulirt werden würden. Zur Wahrung der Rechte dieser Tabulargläubiger wird Bartholmä Schrei von Dolanadobrava als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 17. Mai 1857.

3. 1025. (2) Nr. 960.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dreschnit Klenovik und dessen allfällige ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider sie Mathias Dreschnit von Klenovik die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums, auf die im Klingensfelder Grundbuche sub Top. Nr. 3 vorkommende Bergrealität in Graßent hiergerichts eingebracht, und um richterliche Abhilfe gebeten, worüber die Tagssatzung auf den 17. August d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten Herrn Franz Terman von St. Margarethen zum Kurator bestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. März 1857.

3. 1030. (2) Nr. 1447.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird die Relizitation der von Anton Widmar aus Oberlaibach, am 20. April 1855 um den Meistboth pr. 922 fl. erstandenen Realität Urb. Nr. 140, Ref. Z. 18, zu Podklanz auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 26. Juni d. J. am Orte der Realität angeordnet; Bemerk wird, daß bei dieser Realität wegen günstiger Lage des Gebäudes das Gerberhandwerk betrieben wurde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, an 19. Juni 1857.

3. 1031. (2) Nr. 3022.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das Aufkündigungsgesuch der Wilhelmine Gräfin von Auersberg, durch Herrn Dr. Dvjiaczh wegen unbekanntes Aufenthaltes des Kaspar Starre von Skaruzhna, dem aufgestellten Kurator Andreas Bergant Realitätenbesitzer in Skaruzhna zugestellt wurde.

Stein am 9. Juni 1857.

3. 1032. (2) Nr. 2961.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die vom Herrn Dr. Karl Wurzbach als Erstcher der Johann Penka'schen Realität zu Homok, für Andreas und Maria Dfale und für Franz Gradischeg eingelegten

Meistbothvertheilungsbroschüren wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem Herrn Conrad Janeschizh von Unterperecu als aufgestellten Kurator zugestellt wurde.

Stein am 8. Juni 1857.

3. 1033. (2) Nr. 2883.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Armeninstituts zu Mannsburg, wider Lorenz Funke vom Mannsburg für Paul Soffiz eingelegte Rubrik vom Bescheide 23. April l. J. Nr. 1857, Z. 2060, wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem Herrn Franz Dollenz von Mannsburg zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. Juni 1857.

3. 1040. (2) Nr. 578.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben: Es sei in der Exekutionsache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Helena Straßischer von Koschek, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der gegner'schen, aus dem Heirathsvertrage vom 16. Mai 1831 herrührenden am 3. September intabulirten Heirathsansprüche der im Grundbuche Thurnlak sub Ref. Nr. 481 vorkommenden, dem Jakob Straßischer von Koschek gehörigen, Realität pr. 290 fl. gewilliget worden, und werden zu diesem Behufe die Feilbietungstermine auf den 6. Mai, den 6. Juni und den 6. Juli l. J. jedesmal 10 bis 12 Uhr früh im Gerichtssitze mit dem Beifuge angeordnet, daß dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution von 29 fl. befindet, können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1857.

Nr. 3384.

Da zum ersten und zweiten Termine kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum dritten und letzten Termine auf den 6. Juli l. J. früh 10 bis 12 Uhr mit obigem Anhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 7. Juni 1857.

3. 1043. (2) Nr. 1088.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dgrinz von Neustadt, gegen Florian Golle von Steinbach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Februar 1854, Z. 1885, schuldigen 26 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Graf Hohenwart'schen Benefiziums-Gilt St. Aushizh Neu zu Steinbach sub Ref. Nr. 5 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2007 fl. 40 kr. C. M. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 18. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. 1048. (2) Nr. 2199.

E d i k t.

Die mit Edikt vom 11. April 1857, Nr. Erb. 1589, auf den 28. Mai, 27. Juni und 28. Juli 1857 angeordneten exekutiven Feilbietungen, der Andreas Besserschen Realität von Zelovizh werden auf den 27. Juni, 28. Juli und 29. August übertragen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1049. (2) Nr. 2196.

E d i k t.

Die mit Edikt vom 10. April 1857, Nr. Erb. 1516, auf den 26. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1857 bestimmten exekutiven Feilbietungen der Johann Zhampa'schen Realität in Soderschitz werden auf den 31. Juli, 31. August, und 30. September 1857 übertragen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Mai 1857.